

# Canesten® Gyn Once Kombi: schnell, effektiv und gut verträglich



Eine akute vaginale Pilzinfektion ruft bei den betroffenen Frauen einen hohen Leidensdruck hervor. Entsprechend groß ist der Wunsch nach einer raschen, effektiven und gut verträglichen Behandlungsoption. Eine 1-Tages-Kombi-Therapie mit dem Wirkstoff Clotrimazol in einer Milchsäure-baltigen Formulierung inklusive Creme zur äußerlichen Behandlung (Canesten® Gyn Once Kombi) wird dieser Forderung gerecht.<sup>1</sup>

Eine Vaginalmykose äußert sich meist durch ein charakteristisches Beschwerdebild: starker Juckreiz, Rötung der Vulva sowie teils massiver, weißlich-käsiger Ausfluss. Statistisch gesehen ist jede Frau einmal pro Jahr von diesen unangenehmen Beschwerden betroffen. Häufigster Erreger ist die Hefe *Candida albicans*, die für mindestens 90 Prozent der Infektionen verantwortlich ist.<sup>2</sup>

## Milchsäure: Optimierte Wirkung von Clotrimazol

„Die 1-Tages-Kombi-Therapie ist bei Frauen besonders beliebt. Grund für den schnellen Wirkeintritt unter der einmaligen Gabe von Canesten® Gyn Once ist die hohe Clotrimazol-Dosierung (500 mg) in Kombination mit dem Milchsäurezusatz“, erklärte Professor Dr. Hans-Jürgen Tietz, Berlin, im Rahmen eines Symposiums beim FOKO 2018, dem Fortbildungskongress der Frauenärzt-

lichen Bundesakademie in Düsseldorf.\* Die maximale Wirkstofffreisetzung aus der Vaginaltablette wird innerhalb weniger Minuten nach der Applikation erreicht und kann so einen schnellen Symptomrückgang einleiten.<sup>3</sup> Nach der einmaligen Applikation bleiben im Vaginalsekret fungizide Wirkstoffkonzentrationen für einen Zeitraum von 72 Stunden erhalten (Depoteffekt) und stellen so eine anhaltende und gründliche Wirkung sicher.<sup>4</sup>

Unter der 1-Tages-Kombi-Therapie mit anschließender Creme-Anwendung gehen die Symptome Rötung, Juckreiz und Brennen signifikant schneller zurück als unter der 3-Tage-Therapie. Das bestätigt eine nicht-interventionelle Studie (jeweils  $p = 0,001$ ).<sup>1</sup> In der Untersuchung empfanden außerdem deutlich mehr Patientinnen die Handhabung der 1-Tages-Therapie angenehmer als bei der 3-Tage-Therapie. Entsprechend lag der Anteil der sehr guten Bewertungen unter der 1-Tages-Therapie etwas höher als unter der 3-Tage-Therapie (55 % vs. 47 %). Keine Unterschiede ergaben sich bei der Verträglichkeit der Medikation: Mehr als 90 Prozent der Ärzte und Patientinnen gaben hier jeweils die Noten gut oder sehr gut.<sup>1</sup>

## Prävention von wiederkehrenden Vaginalmykosen

Akute Vaginalmykosen haben eine hohe Rückfallrate: Sie beträgt ein Jahr nach der Therapie bis zu 34 Prozent.<sup>5</sup> Von einer

chronischen Infektion spricht man, wenn mehr als vier Infektionen im Abstand von acht Wochen auftreten.<sup>6</sup> Für Frauen, die unter Rezidiven der Pilzinfektion leiden, kann die prophylaktische Behandlung mit einem Präparat, das wie Canesflor® Milchsäure-Bakterien enthält, sinnvoll sein: *Lactobacillus plantarum P 17630* besitzt in In-vitro-Studien eine ausgeprägte Adhäsionsfähigkeit gegenüber Vaginal-epithelzellen und wirkt so der Ausbreitung von *Candida albicans* entgegen.<sup>2</sup> „Mit Canesflor® steht ein Milchsäure-Bakterienstamm zur Verfügung, der über die Blockade der Andockstellen hilft, die Wiederkehr von Pilzinfektionen zu verhindern“, so Tietz.

\*Satellitensymposium „Häufige Mykosen, bakterielle Vaginosen und nicht infektiöse Dermatosen“ im Rahmen des FOKO 2018, Fortbildungskongress der Frauenärztlichen Bundesakademie in Düsseldorf, 2. März 2018, Veranstalter: Bayer Vital GmbH, Leverkusen

<sup>1</sup>Tietz HJ, Becker NH: Gyn 11/2011, 12-15; <sup>2</sup>Tietz HJ: Chronische Mykosen: Nachhaltige Therapie mit SUBA-Itraconazol und Lactobazillus planetarum. Gyn 5/2016; <sup>3</sup>Daniels R, Tietz HJ: Gyn-Depesche 2007, 1; <sup>4</sup>Ritter W: Vaginalmykosen: Therapie von heute im Trend von morgen, Bayer AG 1987; <sup>5</sup>Beikert FC et al: Mycoses 2011;54: 807-810; <sup>6</sup>Mendling W: Vaginitis, Zervititis und Salpingitis. 2. Auflage, Springer Medizin Verlag Heidelberg, 2006.



**Canesten® GYN. Wirkstoff:** Clotrimazol. **Zusammensetzung:** Canesten® GYN 3-Tage-Therapie Vaginalcreme: 1 g Creme enthält 20 mg Clotrimazol. Canesten® GYN 3-Tage-Therapie Vaginaltabletten: 1 Vaginaltablette enthält 200 mg Clotrimazol. Canesten® GYN 3-Tage-Kombi: 1 Vaginaltablette enthält 200 mg Clotrimazol und 1 g Creme enthält 10 mg Clotrimazol. Canesten® GYN Once Kombi: 1 Vaginaltablette enthält 500 mg Clotrimazol und 1 g Creme enthält 10 mg Clotrimazol. **Sonstige Bestandteile:** Vaginaltabletten: Calciumlactat-Pentahydrat, Crospovidon, hochdisperses Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Maisstärke, Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, Milchsäure. Creme: Benzylalkohol, Octyldodecanol (Ph.Eur.), Cetylstearylalkohol (Ph.Eur.), Cetylpalmitat (Ph.Eur.), Sorbitanstearat, Polysorbat 60, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Infektiöser Ausfluss, verursacht durch Hefepilze; Entzündungen der Scheide und Schamlippen (*Candida vulvitis*) durch Pilze - meist *Candida* - sowie Superinfektionen mit Clotrimazol-empfindlichen Bakterien. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Canesten® GYN darf in den folgenden Fällen nur unter ärztlicher Kontrolle angewendet werden: in der Schwangerschaft und Stillzeit; bei erstmaligem Auftreten der Erkrankung; wenn die Erkrankung häufiger als 4-mal im Verlauf der vergangenen 12 Monate aufgetreten ist. Während der Schwangerschaft sollten die Vaginaltabletten verwendet werden, die ohne Verwendung eines Applikators eingeführt werden können. **Nebenwirkungen:** Erkrankungen des Immunsystems: Allergische Reaktionen (Nesselsucht, Hypotonie, Hypotonie, Atemnot, Ohnmacht). Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse: Juckreiz, Brennen, Hautrötung, Hautreizung, Hautausschlag, genitale Hautablösungen, Ödeme, Unbehagen, Beckenschmerzen, Vaginalblutungen. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Unterleibsschmerzen. **Warnhinweis:** Creme: Enthält Cetylstearylalkohol! **Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen, Deutschland. Stand: 07/2013**